



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generals der Societet  
lesv**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Jngolstatt, 1613**

XII. Wie hin vnd wider für die Societet Collegia erbawt worden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42873**

Schmerzliches Mitleyden gegen den Indianern getragen/ daß sie solcher Gutthat vnd solcher Männer/ die sie durch das heilige Euangelium zum Christlichen Glauben vnnnd ewiger Seligkeit hetten bringen mögen/ durch Hinderlist vnd Practick der Ketzer/ beraubt worden. Derwegen erdan dieses vergosne Blut Gott willig auffgeopffert/ vnnnd für eine sonderne Gnad erkennt/ so von ihme herkommen/ vnd eigenthumblich zuständig. Auch mit tieffer Reuerenz vñ Demuth gebetten/ daß Gott ihme vnd den andern der Societet/ eben dieses Hertz vnd Gemüth/ ihr Blut für ihn dar zustrecken/ geben wolle. Hat sie auch mit offte widerholten Worten selig gesprochen/ als die ihr Haab vnnnd Gut/ ihre Häupter vnnnd alles auffgeopffert/ vnnnd also von dannen geschiden/ allen Trübseeligkeiten dieses armseligen Lebens so glücklich enerrunnen.

## CAPVT XII.

Wie er hin vnd wider Collegia der Societet auffgericht.

**S**o haben dann auch dise auß der Societet ihnen den Weg zu dem ewigen vnd vnsterblichen Leben gebanet vnd beuestiget: deren Uiderlag vñ Todt die anderen so gar nicht geschrockt/ daß ihren vil von Tag zu Tag ihnen eben dise Gnad von Herzen gewünscht haben. Ist auch hierauff die Societet nie allein an Zahl der Personen mit Macht gewachsen/ sondern auch eben selbiger Zeit durch Auffrichtung vnnnd Erbauung viler Collegien / wunderlich gemehrt worden. Dise wollen wir/ wo nicht alle/ doch maisten theyls/ vnnnd so vil möglich/ mit vnderchiedlicher Anzeig der Zeit vnd Orten/ ordenlich erzehlen.

Wollen derhalben den Anfang von Lusitanien / als von den äussersten Gränzen der Erden/ nehmen. Dann  
 die



Die Königinn Lusitania/wegen ihrer sondern Lieb vnd Gutwilligkeit gegen der Societet (welche von jnen gleich inn ihrem ersten Anfang vnd Auffgang/mit grosser Hülf vnd Gutthätigkeit befördert / vnd auß ihrem eignen Reich reich vnd vätterlichen Boden/in die aller äusserste Indiansche Länder gebracht worden) haben in den Inseln Materie vnd Tertie/mit grosser Wolsahrt vndartz der Inwohnern/der Societet Collegia auffgericht. Dann diser so gottseligen König Wunsch war/vil mehr daran zu seyn/wie das Reich Christi möchte zunehmen vnd erwehrt werden/als ihre eigne Königreich: vnd daß ihre Vnderthanen mit Entschüttung der Finsternuß alles Irthumbes/in den heiligen Gebotten vnd Lehre der Christlichen Religion/vnderweisen/die Andacht vñ Gottsforcht von der Jugend an/ gleich samb mit der Muttermilch annehmen/vnd darinn möchten erzogen werden. Derhalben dann vngesählich Anno 1570. Emmanuel Sequeyra/Rector/ mit etlichen auß der Societet in die Insel Materiam geschiffet. Ludouicus aber Vasconcelus ist der erste gewesen/so gen Angra kommen/welches die Hauptstatt ist/einer auß den Tertianischen Inseln. Der König hat auß gemainem Seckel/ zu Erhaltung der vnserigen/ alle Notdurfft zu gnügen verordnet.

Eben selbiger Zeit hat auch das Collegium zu Barzadisen Anfang genommen. Eine adeliche Matron Luira Quilea/hat zu Erhaltung der vnseren/ ihre Güter im Testament verschaffet. Darzu noch auch das Einkommen von dem Collegio zu Compostell applicirt vnd verordnet worden/weil dasselbig Collegium/vmb daß es von Didaco Carillo Caruacalio nicht genugsamb fundirt/noch nie bewohnt worden. Derwegen mit guter Verwilligung der Patronen/ damit dem letzten Willen des Stiffters ein Genügen geschehe/ ihr Päpstliche Heyligkeit durch ein bittliches Schreiben ersucht/ solches Einkommen/ der Societet zugeeignet.

Gleich auch selbiger Zeit seyn die vnseren in dem Collegio

legio



legio zu Hueten oder Huetena eingezogen/ welches gleiches  
wol schon vor drey Jaren seinen Anfang genommen/ zu wel-  
cher Zeit Stephanus Ortisius/ ein vermöglicher Priester/  
der ihme das Heyl vnd Wolstandt des Vatterlandes lieffe  
angelegen seyn/ vnnnd vor seinem Absterben/ all sein Gut/  
der Societet verlassen/ damit solche/ den Inwohnern zum  
besten/ in Schutze erhalten werden.

Itz in Sicilia/ zu Calathagierona (welche Statt mit  
ten in der Insul/ an Gett vnd Getraid sehr namhafft vnd  
vermöglich) seyn die vnseren von den Inwohnern auch  
berufft worden/ vnd allda inn eingeräumter Behausung  
zuwohnen angefangen/ seyn auß gemainer Schatzkama-  
mer erhalten worden/ mit guter Hoffnung/ grossen Nutz  
vnd Frucht an den Seelen zuschaffen.

Widerumb komb ich in Hispanien/ da abermaln in der  
Prouinz Castellana das Collegium zu Leon angestellt vn-  
gestiftet worden/ von Johanne/ mit dem Zunamen Sancti  
Milani/ selbiger Statt Bischoffen/ welcher eines ganz  
keuschen vn strengen Lebens gewesen. Diser gottselige vn-  
frome Hirt/ ließ ihme angelegen seyn die heylsame Satz-  
ung des Trientischen Concilij/ damit armverlegte Studenten  
vnd Alumni/ zu Priesterlicher Dignitet vnd Würdigkeit  
recht vnderweisen wurden/ vnd in dem Weinberg des Her-  
ren/ wann sie dz rechte Alter eriaicht/ beyspringe vn-  
arbeytē helfen möchten. Welche Hoffnung in auch nit betrogen.  
Dan es nit wol zusagen/ mit was Fleiß vn-  
Arbeyt/ die Societet (ohne Rhum zuredē) die schläfferige Gemüter/  
faule ingenia. vn-  
erstickete Junckē der Vernunft/ mit lehrē vn-  
piedigē widerum ermundert/ auffgeweckt vn-  
engündt habe.

Aber/ vnnnd eben diß Jars/ ist das Collegium zu Mas-  
gala in Andalusia angefangen worden/ auß Freygebigkeit  
des Bischoffe Francisci Blanci. Als diser vor der Zeit Bis-  
choff zu Oredo/ hat er das Collegium zu Monte Regal/  
oder Monterey in der Castellanischen Prouinz/ mit not-  
wendiger Nahrung reichlich gemehret/ auch noch bey dis-  
ser Gütthätigkeit es nicht verbleiben lassen. Dann als er



Ergbischoff zu Compostell worden/hat er auß seinem eignen Seckel der Societet daselbsten/ein Haus aufferbawen lassen / auch die so auß den vnseren zu Salmantica die Theologiam studiret/gantz freygebig daselbst erhalten. Er war aber mit ein Wort der Societet alter Patron vnd Liebhaber von der Zeit an/ daß er Bischoff von dem Tridentischen Concilio widerumb abraisendt / zu Haus kommen.

In dem Probierhaus zu Villagarzia/werden die Jungen zu geistlichem Anfang vnd Eingang/ die Alten aber in gottseligem Fortgang / zu mehrer vñ mehrer Vollkommenheit/informirt vnd befördert. Dises Probierhaus hat die wolgeborne/vnd von Tugent recht adeliche Matron/Fraw Magdalena Olloa / mit mächtigem Vnkosten von grundt auffbawen lassen: Theyls darumben/daß sie dem Exempel vnd gottseligen Willen ihres sterbenden Ehgemahls/Ludouici Quijade/ des Indianischen Khats Presidents/vnd des Catholischen Königs Philipp innersten Khats/auch der Statt Villagarz Herrens/nachfolgte: Theyls aber/damit die Jugendt der Inwohner/durch Hülff vnd Arbeyt der Societet/in den guten Künsten vnd Christlichen Sitten / angebracht vnd erzogen würden. Vnd ist dises das letzte Collegium gewesen/welches Franciscus in der Spanischen Kaiß / darvon wir vnden fugsamer reden wollen/zugelassen vnd approbiert hat.

Hohermeldte Fraw Magdalena hat noch vber das/auß göttlichem Eysen vñ Andacht / ein anders Collegium für die Societet / zu Queto auffbawen lassen/vnd solches allein der Ursachen/daß sie vernommen/ daß in den Asturischen Grängen vnd Landtschafft / das Volck so gar bawüsch/grob vnd vnärtig/vnd die höchste Noth erheische/ihnen durch Vnderweisung in Künsten vnd besseren Sitten/Hülff zuthun.

Anno 1572.welches ihme Francisco/das letzte Jar seines Lebens gewesen / hat er beneben seiner Spanischen  
Legat



Legation / das Collegium zu Burdigala / oder Burdeaux  
in Frankreich / so gemaine Statt selber aufferbawet / zu  
gelassen / vnd sie mit Personen der Societet zu versehen /  
Verheiffung gethan.

Item auch das Collegium zu Neuers / welches der  
Landsfürst vnd Herzog Ludouicus Gonzaga selber / auß  
fürstlicher Freygebigkeit / zu werck gebracht.

Damaln auch inn Lothring das Collegium zu Nuffis  
pont / auß Lieb vnd Gutthätigkeit Caroli / des Cardinals  
in Lothringen / angestellt: welcher seiner grossen Fürsich-  
tigkeit halber / vnd alter standthafften Trew / ein hochbes-  
rhümpter Fürst: der mit diser Rüstung vnd Verrichtschafft  
den alten Catholischen Glauben / jederzeit löblich defens-  
dirt vñ beschützt hat. Welches sonderbare Lob dem ganz-  
en Lothringischen vnd Gwitschen Stammen vnd Nas-  
men / als die ihr Blut (wie der ganzen Welt bewist) frey  
vnd wacker daran gestreckt / gleich samb eigenthumblich  
zuständig. Vil muß diser fürsichtige Fürst gesehen haben /  
inn deme er dises Collegium vnd angericht hohe Schul /  
als eine veste Maur vnd Passey / dem Kezerischen Krefel  
vnd Tumult / entgegenzusetzen / für notwendig geacht.

Im Teutschlandt / in der Rheinischen Prouinz / ist das  
Collegium zu Sulden angefangen / vnd mit freygebigem  
Vnkosten des Herren Prelaten vnd Reichsfürsten Bal-  
thasars / erbawet worden.

In Poln / ist auch eben selbiger Zeit das Collegium zu  
Posna / von dem Bischoff selbiger Statt / auffgangen  
vnd fundirt worden.

Inn der Oesterreichischen Prouinz / zu Brinn / welche  
Statt im Landt Merhern gelegen / hat die gemaine Burs-  
gerschafft ein Collegium oder Probierhaus / für die jun-  
gen vnd angehenden Religiösen der Societet / zurichten  
vnd außstaffieren lassen.

Im Welschlandt aber / in der Meiländischē Prouinz /  
ist noch ein anders Probationhaus / zu Arona / zugerichte



worden / von dem ganz gottseligen vñ heiligen Cardinal /  
Carolo Borromeo : welcher auch ein Urheber vnd Anfänger  
des Meiländischen Collegij gewesen / welche Behausung  
weil sie nechst bey S. Fidelis Kirchen gelegen / er inn  
ein Professhaus der Societet verendert : daher dann das  
Collegium Bredanum / so von dem Orden der Humiliatorum  
vor der Zeit bewohnt / inn ein Kirchen verkehrt worden  
weil der Papst Pius der fünffte / vmb selbige Zeit / bes  
meldten Orden aufgetilget / vnd solche Residenz der So  
cietet zugeeignet / inmassen sie noch heutigs Tags von dem  
vnseren besetzt / mit grossem Wolgefallen vnd Frucht / der  
Meiländischen Burger schafft. Alle dise bishero erzehlte  
Collegia / seyndt von Francisco / innerhalb dreyer Jahren  
auffgericht worden / vñnd möchten vñlleicht noch andere  
mehr seyn / die ich / wie es offte geschicht / vbersehen vnd  
vergessen / auch nicht aller Wissenschaft gehabt hette.

## CAPVT XIII.

Wie Franciscus das Generalampt auffzugeben /  
sich bearbeytet.

**W**As dann Franciscus in so kurzer Zeit der Kir  
chen Gottes vnd der Societet zum besten / vers  
richt / ist leichtlich zuerachten. Nichts aber des  
sto weniger / war er der demütigen Bescheiden  
heit / daß / ob er wol allen anderen ein Genügen that / je  
doch ihme selber alles zu wenig vñnd zu gering seyn wolte:  
derwegen er sich seines Magistrats vnd tragenden Gene  
ralampts / zubegeben vnd abzutretten / entschlossen / in dem  
er bey ihme selber verhoffet / wann ein anderer disen Vor  
zug vñ Gewalt hette / wurde er der Societet erschließlicher  
seyn / vñnd mehr Frucht schaffen / als durch ihn beschehen:  
mit neben Einwendung / er seye nunmehr an Taren müd /  
aller abgearbeyt / vnd mit vñllerley vberhandt nemmenden  
Branchheiten beschwerdt: Zu disem allem / sehe er beyläuf  
fig /